

Schlämmfuge KB 3716



zum Verfugen von keramischer Bekleidung im Schlämmverfahren

Anwendungsbereich

Für das Einschlämmen von Fugen bei Klinkerriemchen und Verblendsteinen sowie Fliesen mit glatter Oberfläche. Zur Anwendung in den Brillux WDV-Systemen mit keramischer Bekleidung.

Eigenschaften

- mineralischer Fugenmörtel in Anlehnung an DIN EN 998-2 M10, DIN 18580 NM III sowie EN 13888 CG2W
- zementhaltig
- witterungsbeständig
- frostbeständig
- geschmeidig, dadurch gut verarbeitbar
- geringere Schwindverformung
- sehr gut nachwaschbar
- rissfrei aushärtend
- atmungsaktiv
- Wasser abweisend/schlagregendicht
- chromatarm gemäß TRGS 613

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Bezeichnung	ca. Scala Nr.
	weiß	03.03.06
	natur	15.03.15
	beige	09.09.09
	hellgrau	03.03.15
	himmelgrau	03.03.16
	mittelgrau	03.03.21
	anthrazit	42.03.27
	schwarz	42.03.30

Werkstoffbasis Portlandzement EN 197, Quarzsand nach EN 13139 mit speziellen Zusätzen

Werkstoffbeschreibung

Fugengröße	Fugenbreite: 2 bis 20 mm Fugentiefe: 5 bis 15 mm
pH-Wert	11–13,5
Schüttdichte	ca. 900 –1500 kg/m ³
Verpackung	25 kg/Sack

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung	Unterschiedliche und/oder stark saugende Untergründe müssen gleichmäßig angefeuchtet werden. Die Fugen müssen ausreichend tief sein (Angabe zur Fugengröße beachten). Der Klebemörtel unter der keramischer Bekleidung sollte ausreichend ausgetrocknet sein. Bei porigen Oberflächen und matten Glasuren können sich Rückstände des Fugenmörtels bilden. Daher bei derartigen Belägen unbedingt eine Probeverfugung ausführen. Im Vorfeld ist immer eine Musterfläche anzulegen. Die Angaben in der jeweiligen WDV-Systembeschreibung EPS Prime, MW Top und MW Ecotop mit keramischer Bekleidung ist zu beachten.
Wasserzugabe	Ca. 5,0 Liter Wasser je 25-kg-Sack. Bei zementgebundenen Werkstoffen können sich leichte Schwankungen beim Anmachwasser ergeben.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen, da sonst die produktspezifischen Eigenschaften negativ verändert werden.
Anmischen	Schlämfuge KB 3716 mit sauberem Wasser (in Trinkwasserqualität) anmischen. Schlämfuge KB 3716 und Wasser mit einem leistungsstarken Rührwerk (mind. 600 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) oder Durchlaufmischer zu einem knollenfreien, pastösen Mörtel ansetzen. Mörtel nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten noch einmal kurz aufrühren.
Verfugung	Das Einschlämmverfahren eignet sich nur für glatte Klinkerriemchen oder Fliesen. Der Fugenmörtel ist in schlämmfähiger Konsistenz mit einem Gummispachtel bzw. Gummiwischer, z. B. Gummirakel 1298, tief in die Fugen einzubringen. Zur Erzielung eines optimalen Füllgrades die Fugen ggf. nachschlätten. Ein Abpudern der Fugen ist zu vermeiden. Die glatten Klinkerriemchen oder Fliesen sind während und nach der Verfugung vor Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen. Nach Anziehen des Fugenmörtels den Plattenbelag mithilfe des Schaumgummi-Reibebrettes 1098 nacharbeiten. Hierbei werden die Fugen geglättet. Nach ausreichendem „Anziehen“ der Fugen ist die Fläche wechselweise mit einem nassen und einem ausgedrückten Schwamm nach und nach zu reinigen.
Topfzeit (+20 °C, 50 % r. F.)	Ca. 20 Minuten. Der angerührte Fugenmörtel sollte zügig verarbeitet werden. Bereits eindickendes Material keinesfalls erneut auf Verarbeitungskonsistenz einstellen oder mit Wasser nachverdünnen.
Verbrauch	Ca. 3–3,5 kg/m ² , je nach Format der keramische Bekleidung und Fugengröße. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitung

- Verarbeitungstemperatur** Während der Verarbeitung und Trocknung darf die Werkstoff-, Untergrund- und Lufttemperatur von +5 °C nicht unterschritten und +25 °C nicht überschritten werden. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Flächen verarbeiten. Vor zu raschem Austrocknen schützen.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser. Im ausgehärteten Zustand ist nur noch eine mechanisch Reinigung möglich.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überwiegend hydraulisch trocknend. Die Abbindezeit ist abhängig von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen die Trockenzeit, niedrigere verlängern sie. Den abbindenden Fugenmörtel vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und hohen Temperaturen (> +25 °C) schützen.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Mindestens 12 Monate im ungeöffneten Originalgebände lagerfähig.

Deklaration

Hinweise Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Augenschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen und Augenarzt aufsuchen. Geschlossene Arbeitsschutzkleidung verwenden/ lange Hose tragen. Längeren Hautkontakt mit dem Putz vermeiden. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen (oder duschen). Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso größer die Gefahr ernster Hautschäden. Geeignete Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Die Arbeitsschutzhinweise des Herstellers während der Verarbeitungsphase unbedingt beachten.

Produkt-Code ZP1.
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden.
- Ungewöhnliche Bekleidung** Bei ungewöhnlich stark saugender, neuartiger oder ausgefallener keramischer Bekleidung sind Probeflächen anzulegen und die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers zu beachten.
- Nachbehandlung** Die frische Verfüzung vor Frost, Zugluft, Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Wir empfehlen hierzu, das Gerüste gegebenenfalls abzuplanen. In den ersten 3 Tagen ist eine feuchte Nachbehandlung durch leichtes Nebelsprühen mit z. B. einem Drucksprühergerät vorzunehmen.

Hinweise

Mörtelreste entfernen Verunreinigungen auf der Bekleidung müssen sofort nachgewaschen werden (nur so viel Material auftragen, wie vor der Aushärtungszeit abgearbeitet werden kann). Soll ein Zementschleierentferner zum Einsatz kommen, darf dieser erst nach 14 Tagen Standzeit auf dem Fugenschlammörtel angewendet werden. Vor dem Einsatz von Zementschleierentfernern immer eine Probereinigung durchführen. Gegebenenfalls können hierdurch Farbveränderungen entstehen.

Hochbeanspruchte Bauwerke Bei hoch beanspruchten Bauwerken im Vorfeld den technischen Beratungsdienst hinzuziehen.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de